

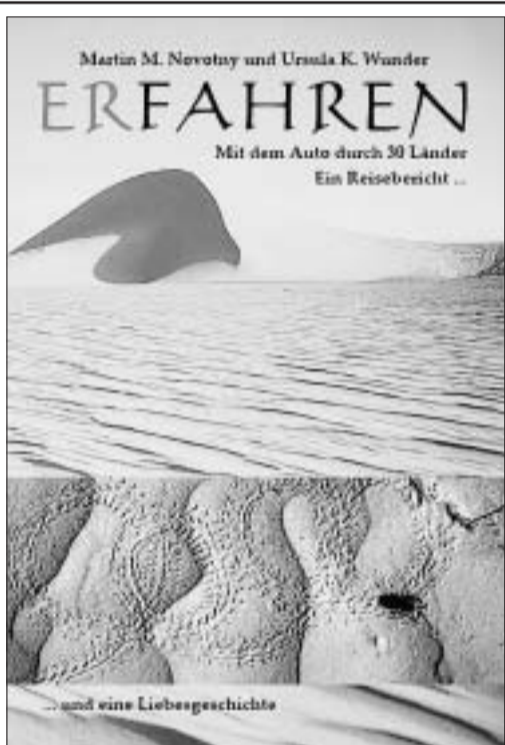
Lenzerheide: Flöten- und Harfenmusik

Heute Freitag, 7. Januar, findet auf der Lenzerheide ein Kammermusik-Konzert statt. Die Zusammenarbeit der Konzertreihe Grischun Central und von Kultur am Pass (KaP) führt die beiden international tätigen Musiker Elena Spotti und Flaviano Rossi in die reformierte Kirche. Auf dem Programm stehen Werke von bedeutenden Opernkomponisten wie Rossini, Bizet, Gluck und Donizetti.

Wenn am Freitag das Konzert in der reformierten Kirche in Lenzerheide beginnt, dann wird dem Publikum kein gross besetztes, festliches «Neujahrs-Orchester» gegenüberstehen, sondern eine kleine, feine Kammermusikformation, bestehend aus Flöte und Harfe. Auf populäre und spektakuläre Musik muss dennoch nicht verzichtet werden, stehen doch vor allem Werke von Opernkomponisten wie Gioacchino Rossini, Gaetano Donizetti und Christoph Willibald Gluck auf dem Programm. Mit Georges Bizets «Carmen Fantasie» und Frédéric Chopins Variationen über Rossinis «Cenerentola» zum Beispiel erwartet die Zuhörer virtuose Kammermusik mit viel Operncharakter.

Die Harfenistin Elena Spotti schloss ihr Studium mit höchster Auszeichnung an der Scuola da Musica di Milano ab. Der Flötist Flaviano Rossi studierte am Conservatorio Giuseppe Verdi in Milano. (bt)

Freitag, 7. Januar, 20.00 Uhr, Lenzerheide, reformierte Kirche, Tickets an der Abendkasse. www.grischun-central.ch



Umschlag des neuen Büchleins. (zVg)

Wenn ein Traum gelebt wird

Am Freitag und Samstag, 14./15. Januar, stellen Ursula Wunder und Martin M. Novotny ihr Buch «Erfahren – Mit dem Auto durch 30 Länder» vor.

Das Buch handelt von ihrer Biografie. Martin will mehr vom Leben. Er verzichtet auf die Karriere, kauft einen alten Geländewagen und fährt in die Welt hinaus. In Australien begegnet er Ursula. Sie hätte in New York sein sollen. Die Ereignisse des 11. September 2001 veränderten ihr Leben nachhaltig. Die beiden verlieben sich und entdecken gemeinsam Westafrikas Kulturen. Mit ihrem Buch wollen sie Anstoss zu Veränderungen geben. Eine naiv gestartete Weltreise habe sie Ungerechtigkeiten der globalisierten Gesellschaft erkennen lassen, heisst es in der Medienmitteilung. Nicht mit dem Zeigefinger, sondern mit humorvollen, manchmal nachdenklichen und immer kritischen Geschichten entführen die beiden Autoren die Leser auf eine dreijährige Reise durch mehr als 30 Länder auf vier Kontinenten in fremde Kulturen.

Am Freitag, 14. Januar, werden Ursula Wunder und ihr Mann von 18 bis 21 Uhr und am Samstag, 15. Januar, von 11 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr in der Buchhandlung Schuler in Chur anwesend sein. Nebst dem Signieren von Büchern werden Besucher mit nonstop laufenden Diashows und Kurzfilmen aus einigen der bereisten Länder unterhalten. (bt)

Martin M. Novotny und Ursula K. Wunder, «Erfahren – Mit dem Auto durch 30 Länder. Ein Reisebericht und eine Liebesgeschichte.» ISBN 3-85546-159-7, Fr. 29.90, 2005, Boeschlin Verlag.

Fotoausstellung

Arosener Feriengäste grossformatig porträtiert

Am Sonntagnachmittag, 9. Januar, findet im Heimatmuseum in Innerarosa ab 15 Uhr die Vernissage der Fotoausstellung «Der Gast» von Jos Schmid statt. Zudem kann die neue DVD von Sandro Zollinger mit alten Filmen aus Arosa bestaunt werden.

Vor gut einem Jahr hat der 1972 geborene Arosener Fotograf Jos Schmid, Zürich, von der Bündner Regierung einen Förderpreis erhalten. Die Gemeinde Arosa und der Kulturkreis Arosa haben diese Auszeichnung zum Anlass genommen, Jos Schmid einen Auftrag für eine grössere Fotoarbeit zu erteilen. Unter dem Projekttitel «Der Gast» porträtierte Jos Schmid während eines Jahres regelmässig zufällig ausgewählte Gäste. Die grossformatigen Bilder können nun während der Wintersaison 2004/05 im Heimatmuseum in Innerarosa im Rahmen einer Sonderausstellung bewundert werden. Neben einem grosszügigen Beitrag der Gemeinde Arosa wurde der Kulturkreis Arosa bei diesem Projekt auch vom Heimatmuseum Arosa, von der Kulturförderung Graubünden, von der Graubündner Kantonalbank sowie von der Winterhalter Stiftung unterstützt.

Steile Karriere

Jos Schmid war von 1998 bis 2001 erster Assistent des berühmten New Yorker Fotografen Ri-



Eines der Porträts von Arosa-Gästen, die Jos Schmid in den letzten 12 Monaten gemacht hat. (Foto zVg)

chard Avedon. Er leitete dessen Studio mit neun Mitarbeitenden und war verantwortlich für alle fotografischen Abteilungen im Studio inklusive Aufnahme, Produktion und Archiv. Seit drei Jahren ist er als freier Fotograf in Zürich tätig. Er arbeitet unter anderem für Magazine wie «Das Magazin» und «Archithese» und ist Gastdozent an der Fotoklasse der Hochschule

für Gestaltung und Kunst in Zürich und am Kulturministerium in Qatar. Jos Schmid hat in den letzten Jahren eine steile Karriere gemacht und erhält nicht nur in der Schweiz, sondern auch im Ausland immer wieder bedeutende Aufträge. Umso erfreulicher ist es, dass sich Jos Schmid für die Arosener Arbeit viel Zeit genommen und nicht nur in der Sommer- und Winter-

saison, sondern auch in den Zwischenmonaten nach «fotogenen» Arosener Gästen Ausschau gehalten hat.

Infos aus erster Hand

Am Sonntag, 9. Januar, wird das Projekt im Rahmen einer Vernissage im Heimatmuseum der Öffentlichkeit vorgestellt. Türöffnung ist um 15 Uhr. Um 16 Uhr erläutert Jos Schmid seine Arbeit. Gleichzeitig wird auch die DVD mit alten Filmen aus Arosa präsentiert, die Sandro Zollinger im Auftrag des Heimatmuseums und mit finanzieller Unterstützung der Familien-Vontobel-Stiftung, des Kulturkreises Arosa und weiterer Institutionen realisiert hat. Dabei handelt es sich um eine digitale Aufbereitung historischer Filme. Im nun vorliegenden ersten Teil sind hauptsächlich Filmausschnitte von sportlichen und gesellschaftlichen Ereignissen der Dreissigerjahre des letzten Jahrhunderts zu sehen. Die Filme sind in erstaunlich gutem Zustand und wurden von Sandro Zollinger mit Volksmusik von Christian Jenny und den Schanfigger Ländlerfründa untermauert. Sandro Zollinger wird am Sonntag ebenfalls anwesend sein und sein Werk persönlich vorstellen.

Der Eintritt ins Museum ist an dieser Vernissage frei. Das Museumsteam betreibt eine kleine Festwirtschaft. Türöffnung ist um 15 Uhr. Das offizielle Programm beginnt um 16 Uhr und dauert eine Stunde. Vorher und nachher besteht die Möglichkeit, die Fotoausstellung und die DVD-Filme individuell zu besichtigen. (bt)

Bad Ragaz

Spätes Neujahrskonzert

Im Kursaal der Grand Hotels Bad Ragaz findet am Samstag, 8. Januar, 20.30 Uhr, ein Neujahrskonzert statt.

Daniel Moos, Klavier, präsentiert beschwingt und festlich das Neujahrskonzert ins 2005 mit den fünf Solisten des «Mailänder Bläser Ensembles». Gemäss Mitteilung handelt es sich um eines der renommiertesten Bläserensembles in Italien. (bt)

Karten zu 35 Franken. Vorverkauf: Verkehrsbüro Bad Ragaz, Telefon 081 302 10 61

Davos

Preisgekröntes Ensemble

Am nächsten Mittwoch, 12. Januar, findet in der Pauluskirche in Davos ein Konzert mit dem Mondrian Ensemble Basel statt. Dem Ensemble gehören Daniela Müller, Violine, Martin Jaggi, Violoncello, und Walter Zoller, Klavier, an. Alle drei Musiker sind ehemalige «young artists», sind also früher einmal im Rahmen dieses Davoser Festivals aufgetreten. Beim Konzert vom nächsten Mittwoch spielen sie Klaviertrios, unter anderem das «Geistertrio» von Ludwig van Beethoven.

Das Konzert wird von der Kunstgesellschaft Davos organisiert und beginnt um 20.30 Uhr. Tickets an der Abendkasse. (bt)

Incantanti

Konzerte von Andeer bis Chur

Zum ersten Mal ist das Vokalensemble Incantanti mit einem vollen Konzertprogramm zu hören. Die Tournee führt von Andeer bis Chur.

Das Vokalensemble Incantanti besteht aus elf ehemaligen Sängern und Sängern des Kanti-Chors Chur. Ziel der Gründung war es, auch nach Abschluss der Bündner Kantonschule weiterhin zusammen musizieren zu können. Zurzeit sind die Mitglieder als Lehrer, Studenten oder sonst in Ausbildung in der ganzen Schweiz tätig.

Die Proben finden unter der Leitung von Christian Klucker jeweils in Chur statt. Ab Samstag, 15. Januar, folgt nun eine Tournee mit insgesamt fünf Konzerten, die in Andeer, Scharans, Chur (Masans), Sarn und schliesslich Tamins stattfinden.

Dreiteiliges Programm

Das Konzertprogramm 2005 besteht aus drei Teilen. Jeder Teil wird durch einen Sprechchor eingeleitet. Nach einem ersten Sprechchor – «Sekundenzeiger» – singt Incantanti fröhliche, besinnliche, eindringliche und traurige Madrigale – Lieder vorwiegend

aus dem 16. Jahrhundert. Nach einer geografischen Weltreise springt der Chor ins 20. Jahrhundert. Es erklingen Lieder aus den «Chansons Françaises» von Francis Poulenc.

Nach einem vierteiligen Sprechchor von Einjuhani Rautavaara wechselt das Ensemble die Epoche erneut und singt Instrumentalkompositionen von Johann Sebastian Bach. (bt)

Konzerte: Samstag, 15. Januar, 20.15 Uhr, reformierte Kirche Andeer; Sonntag, 16. Januar, 17.00 Uhr, Kirche Scharans; Freitag, 21. Januar, 20.15 Uhr, Kirche Masans Chur; Samstag, 22. Januar, 20.00 Uhr, Kirche Sarn; Sonntag, 23. Januar, 17.00 Uhr, reformierte Kirche Tamins.



Incantanti anlässlich eines Auftritts im letzten Jahr. (zVg)